

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 1,90 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 2,10 Mk.; durch die Post 2,52 Mk. einschl. Bestellgeld, durch unsere Vertreter auf dem Lande 2,40 Mk. Einzelnummer 10 Pf.

—: Geschäftsstelle: Delgube 9. —:
—: Fernsprecher Nr. 324. —:

Anzeigenpreis: Für die einseitige Zeile oder deren Raum 30 Pf., im Beilagenblatt 75 Pf., Chiffrenanzeigen und Nachweisungen 20 Pf. mehr. Platzvorrat ohne Verbindlichkeit. Schluß der Anzeigen-Nachnahme: 9 Uhr vormittags

Nr 133

Sonntag den 9. Juni 1918

44. Jahrg.

Feindliche Angriffe an der Ardre blutig zurückgeschlagen.

Das amerikanische Arceasgeschäft.

Die amerikanische Front hat den Erfolg der deutschen Unterseeboote an der amerikanischen Westküste nicht mehr länger verheimlichen können. Und sobald die Lektüre dieser Angriffe überhaupt bekannt geworden ist, da kommen nun eine Menge Einzelheiten heraus, die ein interessantes Licht auf die Vorgänge dort werfen. Immer neue Schiffsnamen, immer neue Angaben über Torpedoangriffe, Beschädigungen, Rettungen und Passagen, Beschreibungen durch Granaten werden gemeldet. Die Depression in dem amerikanischen Volk wird durch die amerikanische Presse dadurch verborgen, daß sie sich in erneuten scharfen Angriffen gegen Deutschland und die Mittelmächte ergeht. Überhaupt sind in der letzten Zeit die Ausschreitungen und feindseligen Gesinnungen gegen das Deutschland in Amerika immer heftiger geworden. So wird in der „Times“ vom 24. Mai eine Episode folgendermaßen geschildert: Zeitungen mit deutschen Siegesnachrichten werden in einem fahrenden Eisenbahnzug verkauft. Zwei Deutsche drücken ihre Freude aus über die mehr, die übrigen Reisenden glauben, irgendwelche Ausbrüche der Freude gehört zu haben. Sofort fliegen sie aus dem fahrenden Zug heraus. Der eine fällt auf Gesicht und bleibt, schwer verletzt, liegen. Der andere wird von einem vorbeifahrenden Automobil herabgeworfen. Die Meldungen von Verletzungen der amerikanischen Truppen in der großen Schlacht in Frankreich lassen natürlich den Haß gegen alles Deutsche immer mehr aufblühen. In den früheren Stadien werden täglich zahlreiche Personen verhaftet und mit drei Monaten Gefängnis und mehr bestraft, weil sie angeblich Sympathien für die Mittelmächte geäußert haben. Im Westen und im mittleren Westen kommt es fast täglich vor, daß Leute aus denselben Gründen mit Fesseln überhäufet, mit Feuer angegriffen oder auch getötet werden. Man kann sagen, daß die Verhörung der öffentlichen Sitten in Amerika unter dem Eindruck der täglichen Kriegsnachrichten rapide zunimmt.

Aber die Bewegung geht noch viel tiefer. Der Unterricht in der deutschen Sprache ist in den Elementarschulen mehrerer Staaten, darunter New York, absolut verboten worden. Die Schulbücher werden von einem Tag auf den andern abgeändert, jede Erwähnung des Kaiser und Bismarck wird gestrichelt. Ebenso sollen aber auch alle Bemerkungen kritischer Natur über englische Herrscher oder englische Zustände weg. Man sieht, das amerikanische Gesellschaften erfährt eine radikale Umgestaltung, die auf eine rücksichtslose Ausschaltung aller deutschen Kultur Elemente hinausläuft. Politisch bedeuten diese Veränderungen sehr viel. Ganz Amerika betreibt heute das Kriegsgeschäft mit einer Entschiedenheit und einem Kraftaufwand, der für uns schwer vorstellbar ist. Es ist sehr zu beklagen, daß viele Eingelungen literarischer Natur, wie sie in den letzten 20, 30 Jahren von den deutschen Geisteswissenschaftlern begangen worden sind, jetzt in Amerika zum Anlaß genommen werden können, ein vollständig verzerrtes Bild des deutschen Staates und der deutschen Gesellschaft zu zeichnen. Es ist keine Frage, daß diese in Deutschland zum großen Teil kaum beachtete Literatur wesentliches dazu beigetragen hat, die Reibschicht der amerikanischen Kriegsmacherei anzuführen. Frankreich ist bereits vollkommen durch den amerikanischen Kriegskapitalismus amerikanisiert. Die große Frage ist, ob es dem amerikanischen Kriegsgeschäft gelingen wird, ganz Europa durch seine Ausbeutung sich zu unterwerfen.

Der Weltkrieg.

Ein Lebensmittelansehen für alle Entente-Länder. Wie die „Daily Mail“ berichtet, hat die britische Regierung ihre Einmischung gegeben zu der Einhebung eines Entente-Kabinetts für die Versorgung der Entente-Länder. Die Aufgabe dieses Kabinetts wird sein, die Beschaffung über die Versorgung mit Lebensmitteln und Rohstoffen zur Ausführung zu bringen. Es werden Kommissionen gebildet, welche ein umfassendes Programm ent-

Deutscher Heeresbericht.

Berlin, 8. Juni. (Großes Hauptquartier.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seereschlacht Kronprinz Rupprecht.
Zeitweilig auflebender Artilleriekampf und Erdungsgefechte.

Seereschlacht Kronprinz Rupprecht.

Erneute Angriffe des Feindes nordwestlich von Chaumont Thierry und Gegenangriffe zur Wiederhernahme der verlorenen Linie an der Ardre brachten nur unbedeutenden Geländegewinn. Mehrfacher Artilleriekampf französischer, amerikanischer und englischer Regimenter schloßerten unter schweren Verlusten.

Im übrigen ist die Lage unverändert.

Erster Generalquartiermeister Ludendorff. (W. T. B.)

Der U-Boot-Schrecken in Amerika

Deutsche Minen in Bostoner Gewässern.

Rotterdam, 8. Juni. (Privat-Telegramm.) Aus New York erfahren holländische Blätter: Die Arbeit der Minenschiffe hatte großen Erfolg, da bereits 20 deutsche Minen in den Gewässern von Boston angelegt werden konnten.

Amerikanische Verdächtigungen.

Amsterdam, 8. Juni. (Privat-Telegramm.) Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant“ berichtet aus New York: Amerikaner, die als Geiseln an Bord eines deutschen U-Bootes willens, erzählten, daß die in den amerikanischen Gewässern verweilenden U-Boote große U-Boot-Kreuzer sind und in der Vergangenheit 6 Monate ohne Zwischenstation auszuhalten. Die Boote fahren ungeheuer schnell und sind nicht zu verfolgen. Es ist unbedingt anzunehmen, daß die U-Boote der amerikanischen Schiffsahrt noch große Verluste zufügen und auch eine Verschärfung der Küstenschutz nicht mehr lange auf sich warten lassen werde. Die Hauptaufgabe der deutschen U-Boote sei die Vernichtung der Truppen- und Munitionstransporte aus Amerika. — Sehr richtig!

Flieger gegen die U-Boote.

Kopenhagen, 8. Juni. (Privat-Telegramm.) Die „Politiken“ aus New York erzählt, freisen jetzt Tag und Nacht Flieger über New York und allen anderen Küstenplätzen und behaupten die Beobachtungsflüge bis weit über See aus. Es werden hierzu große Doppeldecker verwendet, die mit einem Maschinengewehr bewaffnet sind und Bomben mit sich führen.

Amerika will weiter transportieren.

Genf, 8. Juni. (Privat-Telegramm.) Schweizer Blätter berichten aus Paris: Die französische Regierung habe aus Washington die Mitteilung erhalten, daß die Truppen- und Munitionstransporte von Amerika nach Europa auf jeden Fall durchzuführen werden.

Schuldverhältnis zwischen Japan und China.

Amsterdam, 8. Juni. (Privat-Telegramm.) Wie holländische Blätter aus San Francisco erfahren, führt der zwischen Japan und China geschlossene Vertrag keinerlei Gefahren in sich für kriegerische Operationen. Er stellt nur ein Schuldverhältnis für den Fall des Eingriffs deutschen Einflusses in Ostibirien.

Die russischen Kronjuwelen in Amerika.

Amsterdam, 8. Juni. (Privat-Telegramm.) Nach Meldungen aus New York wird unter den Zollbeamten ein Komplott entdeckt, welches vorhat, die Kronjuwelen des Kaiser Nikolaus, die einen Wert von 2 Millionen Dollar haben, nach Amerika einschmuggeln. Es kamen verschiedene Personen auf einem holländischen Dampfer an, die die Kronjuwelen mit sich führten. Sie wurden verhaftet.

Wahl des Reichstagspräsidenten.

Berlin, 8. Juni. Bei der Wahl des Reichstagspräsidenten wurden 290 Stimmen abgegeben. Davon entfielen 270 auf den Abg. Rehrbach (D.). Eine Stimme war ungenützt. 9 zerplittert. Rehrbach ist somit gewählt und erklärte, die Wahl anzunehmen.

worfen. Jede Kommission besteht aus Vertretern Englands, Frankreichs, Italiens und der Vereinigten Staaten. Wann eine Friedensoffensive ausbricht.

Zu den Erörterungen über eine eventuelle deutsche Friedensoffensive schreiben die „Völler Nachrichten“: Erst wird aber Hindenburg noch einmal sprechen müssen. Es gramman der Sach Dinge so richtig ist er doch unter den vorliegenden Umständen. So lange der eine Doppelschiff — bestimmter Erfolg oder Mißerfolg der deutschen Westoffensive — nicht feststeht, so lange fehlen sowohl dem, der Friedensbedingungen stellt, als dem, der sie billigen soll, die feste Grundlage. Ist diese Grundlage einmal geschaffen, so weiß sowohl der Sieger wie der Besiegte, woran er ist.

Die Kämpfe im Westen

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 7. Juni, abends. (Mittl.) An der Schlachtfrent ist die Lage unverändert.

Das Ergebnis unserer Offensiv.

Seit Beginn unserer Offensiv am 21. März bis 8. Juni 1918 haben wir in Frankreich, ohne Belgien, im ganzen 6224 Quadratkilometer Boden gewonnen. Da wir bereits vorher 18777 Quadratkilometer französischen Bodens in unserer Hand hatten, haben wir in Frankreich allein jetzt 25001 Quadratkilometer erobert. In der ganzen Westfront, also Belgien und Frankreich zusammen, haben wir 59729 Quadratkilometer Boden erobert.

Wichtige Fortschritte bei Coiffons.

Der „Rheinischer Anzeiger“ berichtet: Die Deutschen haben in den letzten Tagen auf den Höhen südlich Coiffons wieder große Fortschritte gemacht und haben bereits im Süden der französischen Stellung auf der Roubin-Höhe.

Vom italienischen Kriegsschauplatz

Lebhafter Kampfschauplatz.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht besagt: Wien, 7. Juni. Mittl. Bericht: Die Deutschen haben im Südwesten gefolgt sich sichern den Gefechtskämpfen der letzten beiden Tage wieder lebhaften Kampfschauplatz bei. An der unteren Itale bei Duero und Meri und auf dem Tonale wurden italienische Abteilungen zurückgeworfen. Auf dem Monte Stribiano vertrieben wir durch eine Sturmtruppenunternehmung unsere Stellung. Auf dem Monte Stribiano wurde der Angriff eines Bataillons im Gegenstoß abgefallen. Bei Anago schloßerten zwei feindliche Vorposten in unserem Feuer.

Der Chef des Generalstabes.

Der Luftkrieg.

Fliegerangriff auf Paris.

Mittl. wird aus Paris' unterm 7. Juni gemeldet: Eine Gruppe von 20 feindlichen Flugzeugen trennte die französischen Linien und nahm die Richtung auf Paris. Die Abwehr trat sofort in Tätigkeit. Einige Bomben wurden abgeworfen. Verluste: ein Toter, einige Verwundete. Materialschaden wurde nicht angerichtet.

Das Luftgefecht bei Terzschella.

Aus Berlin wird mittl. gemeldet: Am 5. Juni hatten mehrere unserer Flugzeuge mit fünf englischen Curtis-Flugbooten nordwestlich Terzschella ein langes Gefecht, bei dem ein englisches Flugboot abgeschossen wurde. Dieses Flugboot ist dicht unter der Höhe verblieben und drei Mann der Besatzung retteten sich an Land. Zwei weitere englische Flugzeuge wurden schwer beschädigt. Wie aus holländischen Presseberichten hervorgeht, sind diese Flugzeuge gezwungen worden, auf Terzschella zu landen. Die Engländer haben die Flugzeuge verbrannt und wurden interniert. Anschließend ist ein weiteres englisches Flugzeug auf Meland gelandet. Sechs englische Offiziere und drei Unteroffiziere wurden in Holland interniert. Von anderen Flugzeugen geriet während des Gefechts eins in Brand und wurde später von uns vernichtet. Die Besatzung wurde gerettet.

Vom Seekrieg.

Zu den letzten U-Bootesolgen im Kanal. Das kürzlich erwähnte U-Boot des Oberleutnants zur See Lohs hat keine Erfolge in erlautlicht. Kurzer Zeit

Anzeigen.

Für die Annahmen der Anzeigen an bestmündig vorgelichteten Tagen über Klagen können wir keine Verantwortung übernehmen, jedoch werden die Rechte der Auftraggeber nach Möglichkeit berücksichtigt.

Die Kriegsobilistunde in der Kaiser-Wilhelmshalle fällt nächsten Montag aus.

Gefamlier Schröder-Stiftung

Nachfolge leibwilliger Anordnung der Erblasser, Gehm Schröder, sollen alljährlich am 9. Juli aus der von diesen errichteten Stiftung Unterstühtungen v. mindestens 50 Mk an solche bedürftigen Einwohner hiesiger Stadt, denen keine öffentliche Unterstühtung zu gewähren ist, verteilt werden. Gehm hiesiger Einwohner um Bewilligung einer solchen Unterstühtung sind bis 20. d. Monats bei uns einzureichen.

Merseburg, den 5. Juni 1918. Der Magistrat.

Künftige Annahme- und Verkaufsstelle für getragene Bekleidung Merseburg, Karlstr. 4, Fernsprecher 591.

Dienstag den 1. Juni 1918, vormittags 9-12 Uhr, Verkaufstag.

Der Verkauf beginnt für Merseburger Einwohner um 9 Uhr, für Auswärtige um 10 Uhr ab Merseburg, den 8. Juni 1918. M. 957/18. Der Magistrat.

Hopfen- u. Fleischwarenverkauf

findet am 10. Juni 1918 bei Hoffmann, Ob. Breite Str. 4 nachm. v. 2-3 Uhr Nr. 2801-2700 " " 3-4 " " 2701-2800 " " 4-5 " " 2801-2900 statt. Ein Anspruch auf eine bestimmte Art von Fleisch oder Fleischwaren besteht nicht. L. A. 1.721/18. Merseburg, den 7. Juni 1918. Das städtische Lebensmittelamt.

Eine neuerb. Villa m. Stallung u. ca. 5 Morgen bestes Ackerland, 1/2 Std. von der elektr. Bahn Halle-Merseburg, ist zu verkaufen. Näb. bei H. Wiegand, Mähsestr. 8.

Ein herrschaftliches Einfamilienhaus mit Garten ist zu verkaufen. Näb. bei H. Wiegand, Mähsestr. 8.

1 gebietle Commertloqe, 14 m breit, 15 m tief, passend als Feldscheune, Baracke oder Wagenkuppel, zu verkaufen. H. Götzer, Loucha a. H.

Eine Kuh mit dem Kalbe zu verkaufen. Wendorf Nr. 4.

Einen schweren aufgebenden Zugochsen verkauft Fr. Erfurt, Clobicauerstraße 16.

Alte und junge Kaninchen zu verkaufen. Gärtnhaus Lenna.

Junge flügge Gänse zu verkaufen. Kriegsadorf Nr. 3.

Blaue Wiener Hähne und 9 Junge verkauft. Seifstraße 13.

10 flügge Gänse zu verkaufen. Mieschau Nr. 1.

Zwiebels sind zu verkaufen. Friedrichstraße 38.

Zu verkaufen 1 Gitarre, 1 Tennischläger, sowie 1 Offiziershelm. Mähsestraße 6.

1 Grasgarten-Maschine zu verkaufen. Unter-Altenburg 18.

Leichte Pferde, ein einzelnes oder ein Paar, sowie ein Federrollwagen, ca. 25 Stk. Tragkraft, zu kaufen gesucht. O. Rich. Schumann, Sand 11.

Grundstück mit Stallung zu kaufen gesucht oder Wohnung mit Stallung zu mieten gesucht. Off. u. „Stallung“ an die Exped. d. Bl.

Lieschen Wiemann Hermann Hagemeyer g. fassen als Verlobte. Merseburg a. S., Ob. Breite Str. 6. Bernburg i. Anh. 9. Juni 1918

Nach kurzem, schwerem Leiden verstarb plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Gross- und Schwiegervater, Bruder, Schwager u. d. Oake, der Gastwirt

Karl Vetterke.

Um stilles Beileid bittet Helene Vetterke geb. Brauer. Cröllwitz, den 6. Juni 1918. Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 3 Uhr statt.



Nachruf.

Nach langer Ungewissheit erhielten wir jetzt die traurige Nachricht, dass unser lieber Jugendfreund

Reinhold Knauth

Unter Füzler in einem Infanterie-Regiment Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse im Alter von 28 Jahren am 16. August 1917 den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat. Wir verlieren in ihm einen unserer besten Jugendfreunde, der sich durch seinen guten, edlen Charakter ein bleibendes Denkmal in unseren Herzen errichtet hat. Gross-Kayna, den 7. Juni 1918.

Gewidmet von der Jugend zu Grosskayna.



Nachruf.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die tieftraurige Nachricht, dass unser treues Vereinsmitglied, der Gefreite

Paul Kissig

am 19. Mai bei einem Schallmesstrupp im Westen den Heldentod erlitten hat. Wir werden ihm ein getreues Gedenken bewahren.

Der Ökonomie-Verein Rössen, Göhlitzsch und Daspig.

Ablieferung v. Einrichtungsgegenständen aus Kupfer, Kupferlegierungen pp.

Im Anschluss an die Bekanntmachung des Kreis-Ausschusses vom 28. März 1918 betreffend Ablieferung der oben genannten Gegenstände wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Ablieferung der Gegenstände der Reihen I und II sofort an die unterzeichnete Sammelstelle erfolgen kann. Zum Bezirk der Kreisammestelle bezw. der Ablieferung der Einrichtungsgegenstände gehören folgende Ortschaften: Die Stadt Merseburg und die Gemeindef. und Gutsbezirke des Amtsbezirks Freyden, Döhrrenberg, Wallendorf, Meusch, Söptow, die Gemeinde und der Gutsbezirk Bändchen, die Gemeinde Anapendorf, Zscherndel um Zschöben, die Gemeinde des Amtsbezirks Siergau. Ertrag für die ausgewechselten Messing-Lärdrücker ist zurzeit in den hiesigen Eisenwarenhandlungen zu haben. Merseburg, den 30. März 1918.

Die Kreisammestelle: Firma Liebmann, Entenplan 6.

Kein zerrissener Strumpf mehr! Strümpfe werden, wenn die Längen noch gut erhalten sind, fast wie neu hergerichtet aus alten Strümpfen. 6 Paar zerrissene = 4 Paar gute Strümpfe. Sonderverkauf Spezialmaschinen. Keine Nähmaschinenarbeit. Auch zu Halbjahren tragbar. Preis pro Paar Mk. 1.50. Annahmestelle: G. Hoffmann.

Sämtliche bei uns geseichneten Stücke der VII. Kriegsanleihe können von heute ab an unserer Kasse vormittags von 9-1 Uhr gegen Rückgabe der Quittungen in Empfang genommen werden. Merseburg, den 1. Juni 1918. **Vorschussverein zu Merseburg** E. Hartung, Hädede, Drimann.

Unentbehrliche Büroartikel Daser-Notizblock Tintenpulver Dauerlöcher 'Endlos', 'Tinterol', 'Alabastra' Größte Umsatz- und Verdienstmöglichkeit. Kapialkräftige Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht. Alleiniger Fabrikant: Carl Schneiderheize, Leipzig, Plauenstr. 13. Fernspr. 3709. Drahtanschrift: »Dauerlöcher« Master gegen Nachnahme.

Lagerräume (ca. 450 qm) zu vermieten. Galleische Str. 39. **Möbl. Wohn- und Schlafstube** an Ehepaar zu vermieten. Zu erfragen. Götthardstraße 27. **Schlafstelle** mit 2 junge Leute frei. Amtshäuser 12.

3. dl. Schlafstelle offen. Unter-Altenburg, Winkel 1. **Schlafstelle** offen. M. Seifstr. 14. 2 Stuben, Kammer und Küche nebst Zubehör zum 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter 1618 an die Exped. d. Bl. **Möbl. Zimmer** (Stadt mitte) von jung Kaufmann zum 1. Juli gesucht. Werte Angebot. m. Preis u. N. N 32 an die Exp. d. Bl.

Junges anständ. Mädchen sucht möbl. Zimmer od. Schlafstelle. Off. u. Z 93 an die Exp. d. Bl. **Gut möbl. Zimmer** mit oder ohne Schlafkammer in besserem Hause z. 15, 6. oder 1.7. zu mieten gesucht. Offerten unter „möbliert“ an die Exp. d. Bl. **Brikettfuhrer** nimmt noch an. Fr. Erfurt, Clobicauerstraße 16.

Tabak! Garantiert feinsten, reinen Blättertabak, aromatisch, leicht und wohl-schmedend: 10 Pakete zu etwa 50 gr. 19,- 50 " " " 50 " " 25,- 100 " " " 50 " " 163,- Mindestabgabe an Selbstverbraucher 10, an Wiederverkäufer 50 Pakete. Versand nachnahme, der Reihe nach. Guttman & Herlich, Berlin O. 17/413.

Hamster- und Maulwurfsfelle tauf Max Erbe, Saalstr. 2. Enthaarungs-Zängelchen postfrei 3 M. Dr. Gordon, Hamburg 36. **Weltkarten** zu haben in der Geschäftsstelle des Merseb. Correspondent.

Brockhaus, Meyer, Konv. Lexikon, Brehm, Tierleben, Deutsche Klassiker u. andere Werke zu kaufen gesucht. **J. Krause Antiquar,** Halle a. S. Ein guterhaltener **Puppenstapwagen** zu kaufen gesucht. Fr. Ritterstraße 4. **Meerschweinchen** zu kaufen gesucht. Werte Off. u. A. K 36 an die Exped. d. Bl.

Junges Kaufmann (Soldat) wünscht seine freie Zeit nutzbringend mit **schriftlichen Arbeiten** auszufüllen. Gest. Off. u. K 40 an die Exped. d. Bl. **Verkäuferin** zum Lebensmittelaufverkauf zum baldigen Antritt gesucht. Damen mit praktischer Erfahrung und guten Zeugnissen wollen sich unter Angabe ihrer Bezugsanträge melden. **Galleische Pflanzerei, Ant. Gef.** Betriebsdirektion Pflanzerei, Station Wersdorf b. Merseburg.

als Lernende gesucht. Carl Stürzebecher. Jüngeres Dienstmädchen aufs Land nur für leichte Hausarbeit gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. Ein oberflüch. fräntiges **Dienstmädchen** sofort aufs Land gesucht. Gensh, Neutrasen.

Aufwartung für einige Stunden des Tages gel., Regierungs- u. Landesökonomierat Dr. Hintze, Galleische Straße 8 I. **Aufwartung** für vormittags gesucht. Weihenfelder Str. 21, 1 Tr.

Gartenarbeiter werden für dauernd bei hohem Lohn eingestellt. Sand 1, 1 Tr. **Zuverlässiger Geschirrführer,** guter Pferdepfleger, sofort gesucht. **Bürgerliches Brauhaus.** Ein Portemonnaie mit Inhalt verloh. gegen. Der schriftl. Finder wird gebet., gegen Belohnung ausgeben. Fischerstraße 22, Hof part.

Rote Rose: bitte Nachr. u. Abr. u. B 22 an die Exped. d. Bl. zu geben.

Kgl. Bad Elster

Eisen-, Mineral-, Moor- und Radlumbad.

Ständig im Betrieb.

Badeschriften durch die Kgl. Bade-Direktion.

Kammerlichtspiele

Kleine Ritterstrasse 3 Fernruf 529.

Sonnabend, Sonntag, Montag:
Der neueste und aufsehenerregendste Detektiv-Schlager der Gegenwart! Ein Prachtwerk der Harry-Piel-Serie!

„Zur Strecke gebracht!“

Ein rätselhaftes Abenteuer in 5 Akten.
Der Film bietet eine Menge höchst originaler und abenteuerlicher Verwickelungen und führt den Zuschauer das denkbar raffinierteste an Spannung und Sensation vor. Die Handlung ist sinnreich und vornehm.

Hierzu ein prächtiges, vorzügliches Beiprogramm!

Sonntag ab 8 Uhr: Große Jugend- und Kinder-Vorstellung, ab 6 u. 7 1/2 Uhr: Vorstellungen für Erwachsene.



Nur 4 Tage! Freitag, Sonnabend, Merseburg
Sonntag u. Montag in
auf dem Anlandtsplatz.

Freitag den 8. Juni, Gr. Gala-Eröffnungs-Vorstellung
abends 8 Uhr,
im großen Tierpark und

Raubtier-Karawane Größte Raubtier-Dressur-
Schaustellung der Jetztzeit

in dem eigens dazu erbauten 700 qm großen Zielenfeld.
Auftreten von 2 Tierbändigerinnen und 1 Tierbändiger mit ihren
großartig dressierten Löwen, Tigern, Wölfen, Hyänen, Wären,
darunter 13 Löwen.

An Wochentagen geöffnet von morgens 9 bis abends 10 Uhr.
Sauptvorstellung und Fütterung nachm. 4 u. abends 8 1/2 Uhr.
Auftreten sämtlicher Tierbändiger u. Tierbändigerinnen, Serpentin-,
Feuer- und Flammentanz im Löwenfeld und Fütterung der Tiere.

Preise der Plätze:
Sperfsitz 1,50 Mk., 1. Platz 1,00 Mk., 2. Platz 70 Pf., Galerie 40 Pf.,
Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, abends volle Preise.

Sonntag 3 Vorstellungen
3 und 5 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends. — Eigene Wästanlage.
Der Tierpark verfügt über einen Tierbestand von 50 Exem-
plaren aus aller Zonen der Erde zu Wasser und zu Lande.

Schulen und Vereine, die geschlossen kommen, ermäßigte Preise.
Vorläufige Anmeldung erbeten.
Zu zahlreichem Besuch labet ergebenst ein A. Wieser, Besitzer.

Verendetes Vieh wird jederzeit von mir sofort abgeholt, damit
meine Tiere in dieser Kriegszeit erhalten bleiben. Kosten werden
vergütet. Bitte Nachricht an Tierpark.
Bunde werden angenommen und schmerzlos getötet.

Zerrissene Strümpfe

aller Art werden zur Reparatur angenommen.

A. Weidenfeld, Kleine Ritterstraße 6.

Tadellose Ausführung auf Separatmaschinen.
Preis pro Paar Mk. 1,20.



Ziegenzuchtverein Merseburg und Umgegend.

Der Verband ist bereit, auch solche Ziegenhalter noch zur
Schau am Sonntag den 16. Juni in der „Kuntenburg“ zu Merseburg
anzulassen, die sich bis zum 12. Juni zur Aufnahme in einen, dem
Verbande angehörenden Verein gemeldet haben. An der Prämierung
nehmen die Ziegen dieser Mitglieder natürlich auch teil.

Merseburg, am 7. Juni 1918.

Der Vorstand,
J. A. Klingenstein, Geschäftsführer.

Eröffnungs-Kursus am Montag den 17. Juni 1918.



Fachschule der Damenschneiderin für Kleidung,
Damenmäntel u. Wäschefertigung Merseburg,
Neumarkt 67, parterre.

Vormittag, Nachmittag, Abends und Schnell-
Unterricht, jederzeit beginnend im Zuschneiden
und Nähen für Privat und Gewerbe.

Rein umständliches und zeitraubendes An-
rechnen und Freihandzeichnen mehr erforder-
lich und daher leicht zu erlernen. — Alle
Kleidungsstücke — nicht nur Kleider u. Hülsen —
sondern man erlernt leicht die Herstellung von
Miedern, Blusen, Kleidern, Röcken aller Art,
Mänteln, Tragen, Wäschen und Anaben-
garderobe und Wäsche — für jede Person, für
jeden Geldmud. — Prinzip- und Umformungs-
beileidung, Spül- und Krafftspiel-Vergütigungs-
aus alter zurückgeleiteter Kleidung ist hiernach sehr leicht möglich. Dasselbe wird auch billigt
Kleidung, Konfektion und Wäsche angefertigt.

Friedrich Schultze, Bankgeschäft,

Reichsbank-Giro-Konto
Halle a. S.

Gegründet 1862

Post-Scheck-Konto
Leipzig 4727

empfiehlt sich zur Ausführung aller ins Bankfach
schlagenden Geschäfte und verzinst Einlagen

bei täglicher Verfügung mit 3 1/2 %
bei 3 monatlicher Verfügung mit 4 %

Bankkonto

Wer sich ein

errichtet,

erfüllt eine vaterländische Pflicht.

**Das
Bank-
Konto**

fördert den bargeldlosen Verkehr,
vermindert den Notenumlauf
und stärkt somit die Reichsbank,
dient also dem Gemeinwohl;
es bringt aber auch persönliche Vorteile,
denn es trägt Zinsen,
schützt vor Verlust,
vereinfacht Zahlung und Buchführung.

Wir vergüten bis auf Weiteres:

3 1/2 % Zinsen bei täglicher Verfügung,
3 3/4 % Zinsen bei dreimonatlicher Kündigung,
4 % Zinsen bei sechsmonatlicher Kündigung.

Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Zweigniederlassung Merseburg

Markt 31

Fernsprecher 8.

**Uhren-
Reparaturen**

aller Art werden ausgeführt von
Friedrich Tauche,
Surze Str. Nr. 9.

Wittekind

...accreditor colorem in amantibus, ewiglicht. Leipzig
Norden v. Halle S. Sol., Kolonnenstraße und mit erster
Schmidmeier-Eisenwaren-Industrie-Unternehmen
Bolschewitz in. Kräftiger Handarbeit. Etwas leichter.
Kurpark in Verbindung mit dem romantisch gelegenen
Nähe: Bürgerpark, Burgwall, Giebichenstein auf dem Halberberg in nächster
Nachbarschaft und Bergschloß. Wohnung in Kurpark und in den Villen des Bades.
Aerztliche Behandlung überlassen alle medizinischen Professoren und Aerzte Halles.
Med. Leitung des Bades: Geh. San.-Rat Dr. Mahau. Das Bad ist Eigentum der Stadt Halle a. S. und
wird von dieser selbst verwaltet. Der rathenstehende Prospekt wird Instruktionen auf Wunsch
kostenlos zugesandt. Telefon: Direktion, Halle a. S. Nr. 904. Badeanstalt Fernsprecher
3075 (für Besetzung der Bäder).

Diesem eine Beilage.

Vor-Anzeige!
Cinophon-Theater Gr. Ritterstr. 1.

Mittwoch den 12. und Donnerstag den 13. Juni
Gaspiel der Lichtspiel-Oper
Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Aufzügen von Albert Lortzing unter persönlicher Mitwirkung von erstklassigen Künstlern und Künstlerinnen.
 An beiden Tagen finden zwei Vorstellungen statt: 5 1/2 Uhr und 7 1/2 Uhr. Zur ersten Vorstellung haben Jugendliche unter 17 Jahren Zutritt.
 Preise der Plätze: Balkon-Loge 2,50 Mk., Loge 2,00 Mk., I. Platz 1,50 Mk., II. Platz 1,00 Mk., III. Platz 0,60 Mk.
 Textbücher sind an der Kasse zum Preise von 10 Pf. erhältlich.

Wegen Umzug nach Gotthardtstrasse 42 verkaufen wir

garnierte Hüte
und diverse Formen
 zu herabgesetzten Preisen.

Spitzen und Besätze
 wegen gänzlicher Aufgabe dieser Artikel ganz besonders billig.

Marie Müller Nachf., M. Merker u. H. Sachse,
 Kleine Ritterstraße 11.

Seide
 für Blusen, Kleider und Mäntel,
 nur prima Qualitäten.
Rudolf Krämer,
 Merseburg, Christianenstr. 7.

Große Wäsche-Ersparnis !!!

Bringen Sie Ihre gewaschene und geplättete Herrenwäsche sofort hierher; sie wird zu abwählbarer Dauerwäsche präpariert.
 Stehfragen Nr. 1, 25, Manchetten und Servietten von 1,50 an.
Erica Messer, Dessau.

Annahmestelle: **Karl Köppe, Gotthardtstraße 24.**

10000 Stück neue Rifen
 47x38x39 cm, mit Stirn- und Deckelreifen, Holzstärke 10 bis 12 mm,
 zu verkaufen.

Lingner & Kraft, G. m. b. H.
 Dresden-Alt., Waffenerstraße 2/4.

Aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise.
: Karl Tänzer :
Adolf Schäfers Nachf.
 Spezial-Geschäft für Herrenwäsche
 Trikotagen :-: Schlipse
 Wäsche-Anfertigung in eigenen Arbeitstuben.
 Fernruf 259.
Merseburg Entenplan 7
 Solide Qualitäten. Grosse Auswahl.

Deutsche Vaterlands-Partei
 Ortsgruppe Merseburg.

Am Montag den 10. Juni, abends 7 1/2 Uhr,
 wird im Saale des „Etuoli“
Herr D. Traub,
 Mitglied des Abgeordnetenhauses,
 sprechen. Zu seinem Vortrage

Ueberstandene Not
 werden alle Männer und Frauen Merseburgs und Umgegend eingeladen.
Dr. Taube, Vorsitzender.

Ludendorff-Spende

Zum Besten der Ludendorff-Spende im Stadtbezirk Merseburg findet am Mittwoch den 19. Juni 1918, nachmittags in der Zeit von 1/2 5-1/2 7 Uhr ein

Garten-Konzert

im Königl. Schloßgarten statt. Eintritt 1.- Mark.
 Das Konzert wird ausgeführt von der Kapelle des Ersatz-Bataillons Nr. 36 in Halle unter persönlicher Leitung des Herrn Ober-Musikmeisters Ermlich in Verbindung mit Gesangs-Vorträgen des Knaben-Chors der Mittelschule zu Merseburg.
 Die unterzeichneten Ausschüsse bitten, durch regen Besuch dieser Veranstaltung dafür bemüht zu sein, dass der Ludendorff-Spende aus unserer Stadt ein recht erfreulicher Betrag zugeführt werden kann.
 Der Ehreναusschuss für die Ludendorff-Spende im Stadtbezirk Merseburg.
 Der Arbeitsausschuss.
 l. 969/18.

Am Sonntag den 9. Juni, abends 8 Uhr
Im Saale des „Strandschlösschen“

Konzert- u. Vortragsabend

von
Etelka Weinhold, Leipzig
 Lieder zur Laute
Senja Korih, Leipzig
 Rezitationen.
 Ernstes und Heiteres in buntem Wechsel.
 Eintrittskarten bei Herrn Fröhner 1. Platz 1,80, 2. Platz 1,25, 3. Platz 80 Pfg., auch an der Abendkasse.

Künstlicher Zahnersatz
 Kronen- und Brückenarbeiten.
 Behandlung kranker Zähne.
Hubert Totzke in Fa. Willy Muder
 Markt 19 Merseburg Telephone 442
 Sprechzeit 8-6 Uhr. —: Sonntags 9-1 Uhr.
 Dienstags u. Freitags nur vorm. 8-12 Uhr Sprechstunden.

Tüchtige Schlosser,
Dreher, Hobler,
Bohrer, Mieter
 für dauernde Arbeit bei gutem Lohn gesucht.
Gottfried Lindner A.-G.
 Ammendorf bei Halle a. S.

Tivoli-Theater
 Merseburg.

Dir. Artur Dechant,
 Sonntag den 9. Juni 1918,
 abends 8 Uhr:

Gaspiel von Eduard Bayer.
 Zum letzten Mal! Zum letzten Mal!
Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten v. F. Strauß.
 Dienstag den 11. Juni 1918,
 abends 1/2 8 Uhr,
Gaspiel von Eduard Bayer.
 Novität! Novität!

Drei alte Schachteln.
 Operette in 1 Vorpiel und 3 Akten von H. Kello.

Verein Kinderschutz
 Merseburg.
Mitglieder-Versammlung
 Mittwoch den 12. Juni, nachm. 5 Uhr, im Sitzungssaal der General-Kommission.
Vortrag
 von Herrn Kreis-Schulinsp. Mina über „Jugendberichter“.
 Es ladet freundlichst ein der Vorstand.

8. Bildungs-Abend

in der Lesehalle des „Herzog Christian“
 Dienstag den 11. Juni, abends 8 Uhr.

Humor in der Kunst
 mit Lichtbildern.

(Mittelschullehrer Thielen)
 Einlasskarten nur im voraus kostenlos bei Fr. Engelmann.
 Um Ueberfüllung zu vermeiden, wird der Abend nach Bedarf Mittwoch d. 12. Juni wiederholt.
 Die Leitung der Les- und Bildungshalle.

Achtung!

Sache für alte **wollene Strumpfsocken**
 1/10 1,55 Mk. für Sumpfen aus Metalle höchste Dreife.
Frau Kränisch, Johannistr. 16, pl.
 Bitte genau auf die Hausnummer zu achten.

Künstliche Zähne
 Füllungen
 fast vollkommen schmerzloses **Zahnziehen**
Frau D. Reinisch,
 Dentistin,
 Merseburg, Weiße Mauer 14 1/2.

Buchführungsarbeiten
 jeder Art,
 Einrichtung, lauf. Führung, Abschluß, Bilanzen, Steuererkl. usw. übern. Büchereu. Carl Gieseguth, Halle a. S., Harz 50, Fernruf 3013.
 Erteilung von Buchführungs-unterricht.

Merseburger Correspondent.

Ercheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 1,90 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 2,10 Mk.; durch die Post 2,50 Mk. einchl. Bestellgeld; durch unsere Vertreter auf dem Lande 2,40 Mk. Einzelnummer 10 Pf.

—: Geschäftsstelle: Delgrube 9. —:

—: Fernsprecher Nr. 324. —:

Anzeigenpreis: Für die einpaltige Zeitspaltel ober deren Raum 30 Pf., im Restenteil 25 Pf., Chiffreanzeigen und Nachweisungen 20 Pf. mehr. Klappvorrichtung ohne Verbindlichkeit. Schluß der Anzeigenannahme: 9 Uhr vormittags.

Nr 133

Sonntag den 9. Juni 1918

44. Jahrg.

Feindliche Angriffe an der Ardre blutig zurückgeschlagen.

Das amerikanische Kriegsgeschäft.

Die amerikanische Denfur hat den Erfolg der deutschen Unergebende an der amerikanischen Westküste nicht mehr länger verheimlichen können. Und sobald die Tatsache dieser Angriffe überhaupt bekannt geworden ist, da kommen nun eine Menge Einzelheiten heraus, die ein interessantes Bild auf die Vorgänge dort werfen. Immer neue Schiffsnamen, immer neue Angaben über Torpedoengefechte, Beschädigungen, Rettungen von Passagieren, Beschädigungen durch Granaten werden gemeldet. Die Depression in dem amerikanischen Volk wird durch die amerikanische Presse dadurch verborgen, daß sie sich in erneuter scharfer Beharrlichkeit gegen Deutschland und die Mittelmächte ergeht. Überhaupt sind in der letzten Zeit die Ausschreitungen und feindseligen Gefühle gegen das Deutschland in Amerika immer berber geworden. So wird in der „Times“ vom 24. Mai eine Epilode folgendermaßen geschilbert: Belegungen mit deutschen Siegesnachrichten werden in einem fahrenden Eisenbahnzug verkauft. Zwei Deutsche drücken ihre Freude aus aber vielmehr, die übrigen Reisenden glauben, irgendeine Unruhe der Freude gehört zu haben. Sofort fliegen sie aus dem fahrenden Zug heraus. Der eine fällt aufs Gesicht und bleibt, schwer verletzt, liegen. Der andere wird von einem vorbeifahrenden Automobil beinahe mitgefahren. Die Melbungen von Verlusten der amerikanischen Truppen in der großen Schlacht in Frankreich lassen nämlich den Kopf gegen alles Deutsche immer mehr aufkommen. In den größeren Städten werden täglich zahlreiche Personen verhaftet und mit drei Monaten Gefängnis und mehr bestraft, weil sie angeblich Sympathien für die Mittelmächte geäußert haben. Im Westen und im mittleren Westen kommt es fast täglich vor, daß Leute aus denselben Gründen mit Federn überschüttet, mit Teer angestrichen oder auch geradezu gelndet werden. Man kann sagen, daß die Verrohung der öffentlichen Sitten in Amerika unter dem Einbruch der täglichen Kriegsnachrichten rapide zunimmt.

Aber die Bewegung geht noch viel tiefer. Der Unter-

Deutscher Heeresbericht.

Berlin, 8. Juni. (Großes Hauptquartier.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresarubde Kronprinz Ruprecht. Seitwärtig ausfender Artilleriekampf und Erkundungsgesche.

Seeresarubde Deutscher Kronprinz.

Erneute Angriffe des Feindes nordwestlich von Chaumont Thierry und Gegenangriffe zur Wiedernahme der verlorenen Linie an der Ardre brachten nur unbedeutenden Geländegewinn. Mehrfacher Ansturm französischer, amerikanischer und englischer Regimenter scheiterten unter schweren Verlusten.

Im übrigen ist die Lage unbedändert.

Erster Generalquartiermeister Ludendorff. (W. T. D.)

Der U-Boot-Schrecken in Amerika

Deutsche Minen in Bostoner Gewässern.

Rotterdam, 8. Juni. (Privat-Telegramm.) Aus New York erfahren holländische Blätter: Die Arbeit der Minenschiffe hatte großen Erfolg, da bereits 20 deutsche Minen in den Gewässern von Boston angelegt werden konnten.

Amerikanische Befürchtungen.

Amsterdam, 8. Juni. (Privat-Telegramm.) Der „Neue Holländische Courant“ berichtet aus New York: Amerikaner, die als Gejangene an Bord eines deutschen U-Bootes weilen, erzählen, daß die in den amerikanischen Gewässern verwendeten U-Boote große U-Boot-Kreuzer sind und in der Lage seien, 6 Monate ohne Nachschub auszuhalten. Die Boote fahren ungeschwer schnell und sind nicht zu verfolgen. Die bei der Torpedierung eingesetzte Schnelligkeit ist ungeheuer. Es ist unbedingt anzunehmen, daß die U-Boote der amerikanischen Schifffahrt noch große Verluste zufügen und auch eine Beschädigung der Küstenplätze nicht mehr lange auf sich warten lassen werde. Die Hauptaufgabe der deutschen U-Boote sei die Vernichtung der Truppen- und Munitionstransporte aus Amerika. — Sehr richtig!

Angriff gegen die U-Boote.

Kopenhagen, 8. Juni. (Privat-Telegramm.) Die „Politiken“ aus New York erfährt, krenzen jetzt Tag und Nacht Flugler über New York und allen anderen Küstenplätzen und behaupten ihre Beobachtungsflüge bis weit über See aus. Es werden hierzu große Doppeldecker verwendet, die mit einem Maschinenwehrr bewaffnet sind und Bomben mit sich führen.

Amerika will weiter transportieren.

Genf, 8. Juni. (Privat-Telegramm.) Schweizer Blätter berichten aus Paris: Die französische Regierung habe aus Washington die Mitteilung erhalten, daß die Truppen- und Munitionstransporte von Amerika nach Europa auf jeden Fall durchgeföhrt werden.

Schutzbündnis zwischen Japan und China.

Amsterdam, 8. Juni. (Privat-Telegramm.) Die holländische Blätter aus San Francisco erfahren, birgt der zwischen Japan und China geschlossene Vertrag keinerlei Gefahren in sich für kriegserische Operationen. Er stellt nur ein Schutzbündnis für den Fall des Eindringens deutschen Einflusses in Ostasien.

Die russischen Kronjuwelen in Amerika.

Amsterdam, 8. Juni. (Privat-Telegramm.) Nach Melbungen aus New York wurde unter den Goldbankanten ein Komplott entdeckt, welches vorhatte, die Kronjuwelen des Czars Romanow, die einen Wert von 2 Millionen Dollar haben, nach Amerika einzuschmuggeln. Es kamen verschiedene Personen auf einem dänischen Dampfer an, die die Kronjuwelen mit sich führten. Sie wurden verhaftet.

Wahl des Reichstagspräsidenten.

Berlin, 8. Juni. Bei der Wahl des Reichstagspräsidenten wurden 280 Stimmen abgegeben. Davon entfielen 270 auf den Abg. Nehrbach (Zir.), eine Stimme war ungültig, 9 verpörrt. Nehrbach ist somit gewählt und erklärte, die Wahl anzunehmen.

werfen. Jede Kommission besteht aus Vertretern Englands, Frankreichs, Italiens und der Vereinigten Staaten.

Wann eine Friedensoffensive? Zwei lat.

Zu den Erörterungen über eine angebliche deutsche Friedensoffensive schreiben die „Wallers Nachrichten“: Es ist nicht abzuwarten, daß ein mal sprechen müssen. Es genügt der Satz: „Nicht richtig ist er doch unter den vorliegenden Umständen.“ So lange der eine Hauptfaktor — bestimmter Erfolg oder Mißerfolg der deutschen Weltoffensive — nicht fehlt, so lange fehlen sowohl dem, der Friedensbedingungen stellt, als dem, der sie billigen soll, die feste Grundlage. Mit diese Grundlage einmal geschaffen, so steht sowohl der Sieger wie der Besiegte, woran er ist.

Die Kämpfe im Westen

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 7. Juli, abends. (Amtlich.) An der Schlachtfrent ist die Lage unbedändert.

Das Ergebnis unserer Offensive.

Seit Beginn unserer Offensive am 21. März bis 8. Juni 1918 haben wir in Frankreich, ohne Belgien, im Ganzen 6224 Quadratkilometer Boden gewonnen. Da wir bereits vorher 18777 Quadratkilometer französischen Bodens in unserer Hand hielten, haben wir in Frankreich allein jetzt 25001 Quadratkilometer erobert. An der ganzen Westfront, also Belgien und Frankreich zusammen, haben wir 58723 Quadratkilometer Boden erobert.

Wichtige Fortschritte bei Soissons.

Der „Bilder Anzeiger“ berichtet: Die Deutschen haben in den letzten Tagen auf den Höhen östlich Soissons weitere große Fortschritte gemacht und stehen bereits im Rücken der französischen Stellung auf der Sommehochfläche.

Vom italienischen Kriegsschauplatz

Lebhafte Kampfaktivität.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht besagt: Wien, 7. Juni. Amtlich wird verlautbart: Im Südbosnien gefolte sich gestern den Geländekämpfen der letzten beiden Tage wieder lebhaftere Infanteriekämpfe bei. An der unteren Wände bei Duzero und Meri und auf dem Tonalde wurden italienische Abteilungen zurückgewiesen. Auf dem Monte Spinnacia verhefterten wir durch eine Sturmtruppenunternehmung unsere Stellung. Auf dem Monte Sijemol wurde der Angriff eines Bataillons im Gegenstoß abgeschlagen. Bei Miaso schmetterten zwei feindliche Vortöße in unserem Feuer.

Der Chef des Generalstabes.

Der Luftkrieg.

Fliegerangriff auf Paris.

Amtlich wird aus Paris unterm 7. Juni gemeldet: Eine Gruppe von 20 feindlichen Flugzeugen krenzte die französischen Linien und nahm die Richtung auf Paris. Die Abwehr trat sofort in Tätigkeit. Einige Bomben wurden abgeworfen. Verluste: ein Toter, einige Verwundete. Materialschaden wurde nicht angerichtet.

Das Luftgefecht bei Terchelling.

Aus Berlin wird amtlich gemeldet: Am 5. Juni hatten mehrere unserer Flugzeuge mit fünf englischen Curtis-Flugbooten nordwestlich Terchelling ein langes Gefecht, bei dem ein englisches Flugboot abgepörrt wurde. Dieses Flugzeug ist nicht unter der Wände verbrannt. Drei Mann der Besatzung retteten sich an Land. Zwei weitere englische Flugzeuge wurden schwer beschädigt. Die aus holländischen Pressnachrichten herbebragt, sind diese Flugzeuge gestopponen worden, auf Terchelling zu landen. Die Insassen haben die Flugzeuge verbrannt und wurden interniert. Anschließend ist ein viertes englisches Flugzeug auf Nieuwland gelandet. Sechs englische Offiziere und drei Unteroffiziere wurden in Holland interniert. Von unseren Flugzeugen geriet während des Gefechts eines in Brand und wurde später von uns vernichtet. Die Besatzung wurde gerettet.

Vom Seekriege.

Zu den letzten U-Booteserfolgen im Kanal. Das kürzlich erwähnte U-Boot des Oberleutnants van See 203 hat seine Erfolge in erstaunlich kurzer Zeit



lassen zur Ausföhrtung zu bringen. Es werden Kommissionen gebildet, welche ein umfassendes Programm ent-